

## Careum Congress 2014

17./18.03.2014, Basel

«Machtfaktor Patient 3.0» – Patienten verändern das Gesicht des Gesundheitswesens

"The power of patients 3.0" – Patients are changing the face of health care

## CAR14-33

---

### Empowerment durch Online-Tools

McDowell, Michelle (1); Schmuhl, Miriam\* (2); Kersten, Anja\* (3); Etgeton, Stefan (2); Böcken, Jan (2)

(1) *Harding Zentrum für Risikokompetenz am MPI, Berlin, Deutschland*; (2) *Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, Deutschland*;

(3) *«Was hab' ich?» gemeinnützige GmbH, Dresden, Deutschland*

**Kurzzusammenfassung:** Informationsangebote im Internet unterstützen Patienten und Patientinnen, Pflegebedürftige und Angehörige bei der informierten Wahrnehmung ihrer Wahloptionen und tragen so zu einer bedarfsgerechteren Versorgung bei.

**Ausgangslage, Zielsetzung:** Viele Menschen sind in zentralen Entscheidungssituationen im Gesundheitswesen überfordert: Medizinische Befunde sind für Laien unverständlich formuliert; die Komplexität von Behandlungsoptionen ist schwer zu bewältigen; und die Auswahl ambulanter Pflegeleistungen erfordert einen Überblick über Ansprüche, Angebote und Kosten. Gleichzeitig sind professionelle Gesundheitsanbieter kaum in der Lage, die erforderlichen Informationen verständlich zur Verfügung zu stellen. Das Internet bietet neue Möglichkeiten, Informationen auf individuelle Entscheidungssituationen hin zuzuschneiden. Drei solcher Tools werden vorgestellt.

**Vorgehensweise, Methode, Patientenbeteiligung:** 1) Entscheidungshilfen erleichtern bei Eingriffen mit unterschiedlichen Behandlungsoptionen die Festlegung auf eine Therapie nach den jeweiligen individuellen Präferenzen. Das Harding Center des Max Planck Instituts entwickelt einfache, webfähige Ausführungen für unterschiedliche Indikationsbereiche.

2) Der Online-Befunddolmetscher übersetzt medizinische Fachbegriffe in verständliche Sprache. Er wurde von der Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit der Medizinstudenten-Initiative «Was hab' ich?» entwickelt. Derzeit können Befunde zu drei Untersuchungen übersetzt werden: zu Röntgen, CT und MRT, jeweils an Hüfte, Knie und Wirbelsäule. Künftig soll das Angebot auf andere Körperregionen und Untersuchungsmethoden ausgeweitet werden.

3) Mit dem Pflegeplaner der Weissen Liste können Ratsuchende sich online darüber informieren, welche Unterstützungsleistungen sie bei der Körperpflege oder im Haushalt in Anspruch nehmen können. Die gewählten Pflegeleistungen können in einem individuellen Pflege- und Kostenplan zusammengestellt und die monatlichen Kosten inklusive des Eigenanteils ermittelt werden.

**Ergebnisse:** Der Pflegeplaner ist seit Juni 2013 online, der Befunddolmetscher hat in der Spitze über 12'000 Besucher pro Monat. Eine detaillierte Nutzeranalyse wird zum Kongress vorliegen.

**Diskussion und Schlussfolgerungen:** Pflegeplaner und Befunddolmetscher werden sowohl von ratsuchenden Personen als auch von Beratungsinstitutionen intensiv genutzt. Allerdings sind vielfältige Rahmenaktivitäten (kommunikative Aktivitäten, Netzwerkarbeit etc.) erforderlich, um die Nutzung in dem kommerziell-kompetitiven Umfeld sicherzustellen.

**Schlüsselbegriffe:** Entscheidungshilfen, Online-Tools, Befundübersetzung, Pflegeplaner